

[53901.] Ich suche für einen jungen Mann, Buch- u. Musikalienhändler, der 5 Jahre in meinem Geschäfte als Gehilfe servirte und den ich in jeder Hinsicht empfehlen kann, per 1. Januar 1884 oder auch früher eine Stelle. Zu jeder näheren Auskunft bin ich sehr gern bereit.

Magdeburg.

Albert Rathke.

[53902.] Ein junger, routinirter Buchhändler mit schöner Handschrift, wohlbewandert im Sort- und Verlagswesen, sucht zum 1. Januar 1884 womöglich dauernde Stellung als Gehilfe. Derselbe ist ein schneller und sicherer Arbeiter. Gef. Offerten unter M. 15. an Hrn. G. Brauns in Leipzig.

[53903.] Für einen Gehilfen, der sechs Jahre zu meiner grössten Zufriedenheit in meinem Geschäfte thätig war und den ich als selbständigen Arbeiter in jeder Beziehung empfehlen kann, suche ich pr. 1. Januar eine Stellung im Sortiment oder Verlag.

Jena.

Herm. Dabis

(in Fa. O. Deistung's Buchh.).

[53904.] Ein junger Mann aus wohlhabender Familie, der seine 3jährige Lehrzeit am 1. October bei uns beendet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, womöglich in Süddeutschland.

Zu näherer Auskunft gern bereit, sehen wir gef. Offerten entgegen.

Hamburg, den 6. November 1883.

Gafmann'sche Sortbuchhdlg.

(Frederking & Graf).

[53905.] Antiquar. — Ein Gehilfe mit Gymnasialbildung bis Prima, 13 Jahre im Buchhandel, davon 8 im Antiquariate, sucht zum 1. Januar 1884 in e. grösseren wissenschaftl. Geschäft Stellung. Derselbe besitzt gute Literaturkenntnisse u. ist in der Ausarbeitung d. Kataloge bewandert. — Gef. Off. sub G. R. durch die Exped. d. Bl.

[53906.] Ein gut empfohlener, tüchtig geschulter Gehilfe, welcher 9 Jahre in einem hiesigen größeren Commissionsgeschäfte eine hervorragende Stellung eingenommen, sucht möglichst in Leipzig geeignetes Placement. Gef. Offerten werden unter B. K. # 6. durch Herrn F. Volkmann in Leipzig erbeten.

[53907.] Ein durchaus tüchtiger Sortimenter mit vorzüglichen Sortiments- und Sprachkenntnissen, sowie reichen Erfahrungen und tüchtiger Arbeitskraft, der seit 1869 im Buchhandel, exact, selbständig und rasch arbeitet, gewandt im Verkehr mit dem Publicum und im Besitze einer schönen Handschrift ist, sucht dauernde Stellung in einem Sortimentengeschäfte.

Die besten Zeugnisse stehen demselben zur Seite.

Gef. Offerten unter Chiffre W. G. # 100. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Bermischte Anzeigen.

[53908.] Beachtung

verdient, dass ich pro 1884 keine unverlangten Nova mehr annehme, somit unverlangte Sendungen vollständig ignorire und hier liegen lasse.

Landsberg a/Lech, im November 1883.

Georg Verza.

Weihnachts-Anzeiger des Daheim.

[53909.]

Die Decemberrummern des „Daheim-Anzeiger“ werden, wie in den vorigen Jahren, unter dem Titel:

Weihnachts-Anzeiger des Daheim

eine Zusammenstellung von Weihnachtsartikeln aus dem Gebiete der Literatur und Industrie enthalten, die den zahlreichen Lesern des Daheim als Wegweiser und Berather bei der Auswahl ihrer diesjährigen Festgeschenke dienen soll.

Wir glauben uns mit dem Hinweis auf den sehr erfreulichen Erfolg aller früheren Weihnachts-Anzeiger des Daheim begnügen zu können, um auch für dieses Jahr einer zahlreichen Theiligung gewiß zu sein. Wir bemerken noch, daß wie damals sich auch der diesjährige

Weihnachts-Anzeiger

durch hübsche Illustrationen, zahlreiche Bignetten, überhaupt durch eine geschmackvolle, splendide äußere Ausstattung der allgemeinen Beachtung empfohlen wird.

Der Insertionspreis beträgt wie bisher 60 s pro Zeile oder deren Raum.

Etwasige Aufträge, bei denen wir zu bemerken bitten, ob sie in sämtliche oder nur in eine der Weihnachtsnummern*) aufgenommen werden sollen, erbitten wir direct per Post, und zwar immer acht Tage vor Erscheinen der betreffenden Nummern.

Daheim-Expedition (Abtheilung für Inserate) in Leipzig.

*) Die erste Weihnachtsnummer erscheint am 24. November, die zweite am 1. December, die dritte am 8. December, die vierte am 15. December, die fünfte am 22. December, (sämmliche Nummern sind an den angegebenen Tagen bereits in den Händen der Abonnenten, da sie zwei Tage früher in Leipzig ausgegeben werden).

[53910.] Wir haben einen illustrierten Prospect über

Auswahl von Photographien aus unserm Kunstverlag für Militär, Sport und Landwirthschaft

herstellen lassen, welchen wir Firmen, die sich für unseren Verlag interessieren, in beschränkter Anzahl gratis zur Verfügung stellen.

Hochachtend

Berlin, Unter den Linden 20.

O. Schnabel & Co.

Kalender.

[53911.]

Wir suchen für die Restvorräthe (1880-83) unserer Kalender einen Abnehmer.

Muster zu Diensten.

Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a/M.

Erfolgreiches Publicationsmittel.

[53912.]

Auflage 1000. — 4gesp. Petitzeile 20 s. —
Beilagen 15 M

P. P.

Von vielen Seiten wieder angeregt, beabsichtigen wir in zwangloser Folge, je nach Eingang der uns zugehenden Anzeigen, für

Die Selbstverwaltung,

Volkstümliche Wochenschrift für alle bei der Communal- und Polizeiverwaltung der Kreise, Amtsbezirke und Gemeinden Beteiligten.

10. Jahrgang.

eine Anzeigen-Beilage in 4^o. erscheinen zu lassen. Nur bei mindestens 2mal erscheinenden Anzeigen gewähren wir in Rechnung 10%, baar 20% Rabatt.

Bei dem Interesse, welches der Wochenschrift von ihren Lesern, zunächst wegen der amtlichen Eigenschaft derselben, als Beamte der Selbstverwaltung entgegengebracht wird, dürfte allen literarischen Anzeigen, vorzüglich jenen über

populäre juristische Erscheinungen

und bei der notorischen Verbreitung der Wochenschrift unter Großgrundbesitzern, Fabrikanten und kleineren Landwirthen, auch den Anzeigen

landwirthschaftlichen Gebiets

ein sicherer Erfolg zuzusprechen sein, umsomehr als die verschiedenen Jahrgänge derselben als unentbehrliche Hilfsmittel für die Praxis, den betr. Bibliotheken eingereicht und demnach in steter Benutzung bleiben werden.

Für die am 8. December erscheinende Weihnachts-Beilage bitten wir Anzeigen auch über Fest- und Jugendschriften uns gef. recht bald zustellen zu lassen!

Hochachtungsvoll

Magdeburg, 13. November 1883.

Faber'sche Buchdruckerei (A. & R. Faber.)

Verlags-Abtheilung.

[53913.] Den geehrten Herren Collegen, welchen Herr Seminarlehrer Leineweber in Metz ein Werk über „Behandlung des Lesebuchs für Oberklassen“ zum Verlag anbieten sollte, mache ich folgende Mittheilung:

Herr Leineweber gab mir seine „Anleitung zur Behandlung des Lesebuchs für Oberklassen“ in Verlag, schlug die Bedingungen vor, welche ich acceptirte, und unterschrieb den hiernach aufgestellten Contract, welcher mir zu gleichen Bedingungen alle ferneren Auflagen sichert. Jetzt weigert sich Herr Leineweber, die zweite Auflage zu bearbeiten, und gesteht mir das Recht zu, einen geeigneten Bearbeiter zu engagiren, sagt aber, er selbst werde ein „ähnliches Werk“ herausgeben.

Die Herren Collegen, mit welchen Herr Leineweber wegen eines solchen Werkes in Unterhandlung treten sollte, bitte ich deshalb ergebenst, sich vorher über die Nachdrucksfrage informiren zu wollen.

Paderborn, 5. November 1883.

Ferdinand Schöningh.